



Haushalt 2011

Zentrale Steuerung Gunter Czisch Erster Bürgermeister 16. November 2011

Wo stehen wir – 2011 bis 2014? das Positive überwiegt

- ✓ **Wirtschaft, Arbeitsmarkt und Haushalt außerordentlich robust**
- ✓ **solide, nachhaltige Finanzpolitik**
- ✓ **Die Schuldengrenze wird eingehalten**
- ✓ **geringes Defizit im Vergleich**
- ✓ **wichtige Programme und Aufgaben möglich gemacht – kraftvolle Entwicklung**
- ✓ **zentrale Herausforderungen strukturiert**
- **Strukturdefizite der Finanz- und Wirtschaftskrise nicht gelöst**
- **Überraschungen jederzeit möglich**
- **dennoch Neuverschuldung**
- **dennoch Substanzverlust**
- **Konzentration auf wenige Schwerpunkte erforderlich**
- **hohe Risiken, schlechte Prognose-Qualität**
- **weitere Belastungen durch Bund und Land**

16.11.2011 – Einbringung des Haushaltsplans 2011

Welche Fragen stellen sich – Wesentliche Ergebnisse Ulm schlägt sich gut in der Krise – Handlungsfähigkeit gesichert

Zentrale Herausforderungen

- Gewerbesteuer: laufende Einnahmen und Sondereffekte
- Sonderfinanzierung Ausbau Kinderbetreuung – Zuschussbedarf?
- Soziales – Zuschussbedarf ?
- Investitionsprogramm, Masterpläne, Konjunkturprogramm, Bildungsoffensive – Finanzierung?
- Neues Haushalts- und Rechnungswesen – Nachhaltigkeit?
- Schuldenentwicklung – Nachhaltigkeit?

Lagebeurteilung:

- ✓ basiert ausschließlich auf 2011
- ✓ solide finanziert
- ✓ Steuereinnahmen auf hohem Niveau
- ✓ ulm läuft gegen den Trend
- ✓ Schuldengrenze eingehalten
- ✓ wichtige Programme ermöglicht
- ✓ wichtige Investitionen ermöglicht
- ✓ Handlungsfähigkeit trotz Krise gesichert
- ✓ Umstellung NHKR gelungen
- ✓ Nachhaltigkeit noch nicht erreicht

Die Krise der Staatsfinanzen Schuldenlast steigt

Quelle: Bund der Steuerzahler



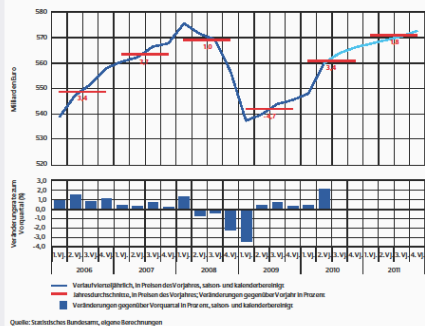
Deutliche konjunkturelle Erholung in Deutschland Anfälligkeit wegen struktureller Defizite und Intervention der Zentralbanken

ulm



Quelle: BMWI

Abbildung 1: Entwicklung des Bruttoinlandsprodukts in Deutschland (preisbereinigt)



deutlich positive Entwicklung
des Bruttoinlandsprodukts
zum Teil getragen vom Tropf der
Zentralbanken
Ursachen der Finanzkrise nicht
beseitigt
hohe Staatsdefizite
weiterhin intensive Intervention
der Staaten und Zentralbanken

ulm

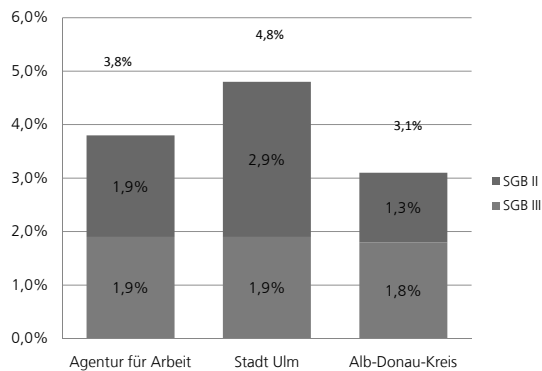
SITUATION IN ULM ARBEITSMARKT UND WIRTSCHAFTSLEISTUNG AUßERORDENTLICH ROBUST

Arbeitsmarkt in Ulm Lage am Arbeitsmarkt stabil

ulm

Arbeitslosenquote SGB II/ SGB III

Oktober 2010



breite Streuung und
geringe Anfälligkeit
hervorragende
Sozialpartnerschaft
hohe Zukunftsfähigkeit
(Zukunftsatlas TOP 10)

2010: ein Jahr der Überraschungen und Unsicherheiten Wechselbad der Gefühle und zahlreiche Überraschungen

ulm



finanzpolitisches Aprilwetter zwischen guten und schlechten Nachrichten:

- ✓ Maß halten
- ✓ Schulden vermeiden
- ✓ keine Defizite verursachen

Grundsätze und Leitlinien für die konzertierte Aktion 2011 schrittweise Ausrichtung und Maßnahmen gesteuert

ulm

die gesetzliche Mindestzuführung zu erwirtschaften / **ausgeglichener Ergebnishaushalt**

im Finanzplanungszeitraum **keine neuen Schulden** aufzunehmen

Konzentration auf das Jahr 2011

kein Defizit im Verwaltungshaushalt 2011

Begrenzung Neuverschuldung auf 50 Mio. € und Schuldentrückführung bis 2017

Konsolidierungsvorschläge nur, wenn Zuführungsrate verbessert wird

Erhöhung der Steuer-Hebesätze nur als letzte Möglichkeit

wer bestellt der bezahlt und jährliche Anpassung der Gebühren und Entgelte

wir konsolidieren erst bei uns selbst

Projekte kritisch prüfen

Prioritäten Investitionen

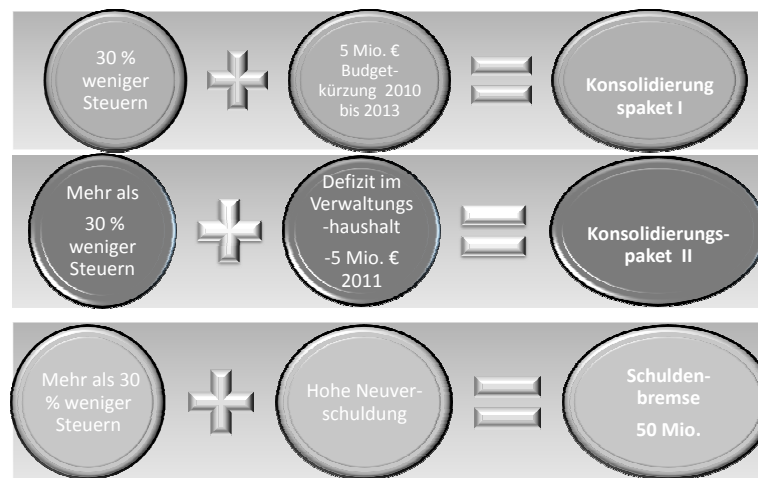
Sonderfaktoren je höher je kritischer

Zentrale Steuerung 9

Phase 1: Haushaltsstrukturdiskussion Konsolidierungspaket I und II

ulm

Phase 1:
Haushaltsstrukturkommission



24.11.2010

Zentrale Steuerung 10

Ergebnisse des Eckwertebeschlusses Juli 2010 Konsolidierungspaket II

ulm

Phase 2:
Eckwertebeschluss Juli 2010

- Erhöhung Ausschüttung Stadtwerke 2,0 Mio. €
- Erhöhung Grundsteuer 1,9 Mio. €
- Erhöhung Kita-Gebühren bis zu 0,9 Mio. €
- Gesamt 4,8 Mio. €**

Antrag/Beschluss:

Die Verwaltung zu beauftragen eine Grundsteuererhöhung zum 01.01.2011 auf einem Hebesatz von 430 v.H. vorzubereiten

Die Verwaltung zu beauftragen eine Neustrukturierung der Kindertagesstättengebühren zum 01.01.2011 vorzubereiten (NEU 01.09.2011)

Zentrale Steuerung 11

HÄRTETEST FÜR DEN HAUSHALT AUSBAU KINDERBETREUUNG PAKETLÖSUNG

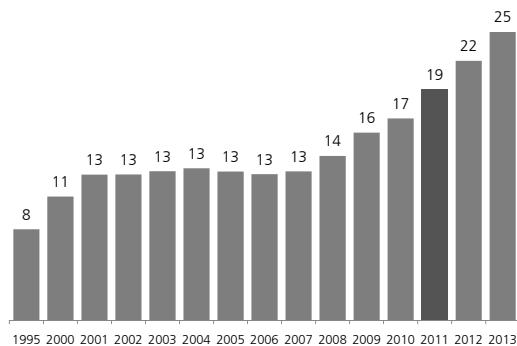
ulm

Phase 2:
Eckwertebeschluss Juli 2010

16.11.2011 Einbringung des Haushaltsplans 2011

Zentrale Steuerung 12

Zuschuss Kinderbetreuung



In 13 Jahren mindestens 14 Mio. € mehr für Kinderbetreuung

Parameter:
 • Personalschlüssel
 • Orientierungsplan – Qualität
 • Qualifizierung Personal

Finanzierung:
 Bedarf 6 Mio. €
 Grundsteuer 2 Mio. €
 Gebühren 1 Mio. €
 Allg. Finanzmittel 3 Mio. €

- Die finanzpolitische Beurteilung **Basiszahlen sind gleich**
- Saldo **Verbesserungen VH 25,9 Mio. €**; davon Zuführung Rücklage 12,8 Mio. €;
- Mehreinnahmen aus 3 Fällen, 30 % sind nicht aus diesem Jahr
- Im Verwaltungshaushalt verbleiben lediglich **13 Mio. € Verbesserungen**
- **Ehrgeizige Investitionsplanung stößt an Grenzen** der zeitnahen Realisierbarkeit
- Es verbleiben zur **Reduzierung der Neuverschuldung lediglich 5,9 Mio. €**
- **Trotz Mehreinnahmen Neuverschuldung** mit 14 Mio. € in 2010
- Wir gehen in die nächsten Wochen mit den Zielen: keine neuen Schulden und Maß halten.

- ✓ **Prognosen** sind durch **viele externe Unsicherheiten** gekennzeichnet.
- ✓ Für **2011** kann von einer **soliden Finanzierung** des Haushalts ausgegangen werden
- ✓ Planung von Jahr zu Jahr – **Konzentration auf 2011**
- ✓ **Reaktionsfähigkeit** – Haushaltsstrukturkommission
- ✓ In **2010** kann voraussichtlich ein gewisser **finanzieller Puffer** erwirtschaftet werden
- ✓ Umsetzung **Konsolidierungspakete I und II**
- ✓ Das Konsolidierungspaket II wird deshalb **nicht** auf die **Abteilungsbudgets aufgeteilt**
- ✓ **aktuelle Steuerschätzung** – **keine** wesentlichen **Änderungen** – mittelfristige Prognose zurückhaltend
- ✓ einmalige **Gewerbesteuereffekte** zur **Schuldenbegrenzung**



SITUATION IN ULM
WIR AGIEREN WEITERHIN AUS DER POSITION DER STÄRKE
MASS HALTEN UND GESTALTEN

wichtige Kennzahlen Haushalt 2011

Haushalt 2011 solide finanziert
Maß halten – Handlungsfähigkeit sichern

ulm



- **Änderungsliste:** Verschlechterung um 300 T€ im Ergebnishaushalt und 979 T € im Finanzhaushalt; **Erhöhung der Verschuldung um 1,279 Mio. €**
- **Ergebnishaushalt – 9,6 Mio. €** (9,3 Mio. €); (Nettoinvestitionsrate 11 Mio. €)
Der Ergebnishaushalt erwirtschaftet damit nicht den Ressourcenverbrauch
- Die **allgemeinen Finanzmittel** sinken von 221 Mio. € (2008) auf **155 Mio. €**
- Die **Nettoneuverschuldung** beträgt **18 Mio. €** (16,7 Mio. €)
aber Potentiale Schuldenreduzierung
- Belastungen von Bund und Land überschreiten 30 Mio. €
- **Soziales bei 80 Mio. €** auf höchstem Niveau mit weiter steigender Tendenz
- **WIP** Finanzierung mit **6,2 Mio. €**, seit 2004 fast 40 Mio. €
- nachwievor **hohe Investitionen 64 Mio. €** – städtisches Konjunkturprogramm

ulm



SITUATION IN ULM

WESENTLICHE KENNZAHLEN BESSER ALS DER TRENT SCHLECHTER ALS 2008

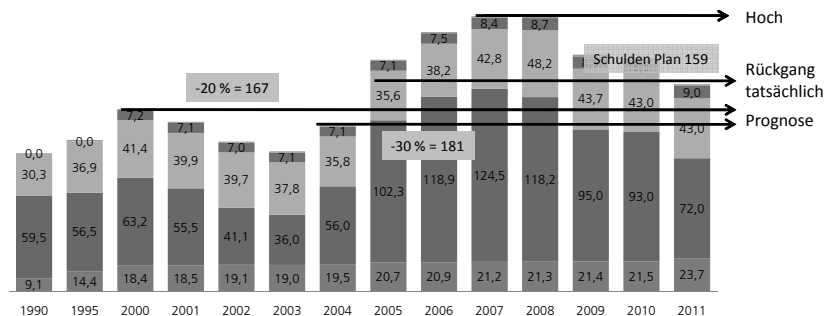
aktuelle Einschätzung Steuereinnahmen Ulm

Vergleich der Prognosen 2009 zu heute:
wesentliche Abweichung nur durch einmalige Gewerbesteuer

ulm

Steuereinnahmen

■ Grundsteuer ■ Gewerbesteuer ■ Einkommensteueranteil ■ Umsatzsteueranteil ■ sonst. Steuern

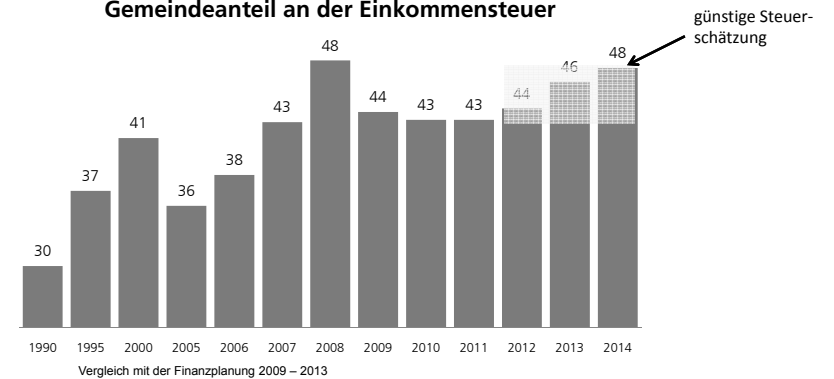


Einkommensteuer

Deutliche Verluste nach kurzem Zwischenhoch
Optimistische Einschätzung wegen wirtschaftlicher Erholung

ulm

Gemeindeanteil an der Einkommensteuer



Vergleich mit der Finanzplanung 2009 – 2013

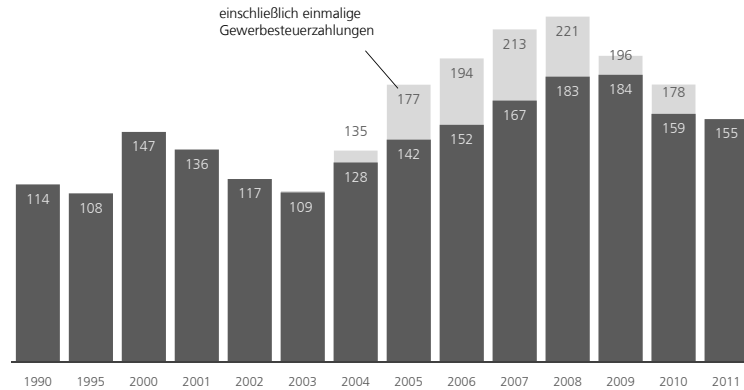
Finanzplanung	2011 T€	2012 T€	2013 T€	2014 T€
2009 – 2013 bisher	39.000	39.500	40.000	---
2010 – 2014 neu	43.000	44.000	46.300	47.500

Allgemeine Finanzmittel

Rückgang von 30 % oder 66 Mio. € in 36 Monaten
Sondereffekte nicht kalkulierbar

ulm

Allgemeine Finanzmittel



aktuelle Einschätzung Gewerbesteuer

hohes Aufkommen – hohe Risiken in der Finanzplanung
aktuelle Entwicklung ist bereits in der Finanzplanung enthalten

ulm

Gewerbesteuer ist geprägt von

- hohem Vorauszahlungsniveau – stabiler Lage
- ein Drittel stammt nicht aus diesem Jahr
- eine geringe Zahl von Sonderfällen, die künftig zu Ausfällen führen können
- optimistischem Planungsgrundlagen – Steuerschätzung

Gegenüber der bisherigen Finanzplanung ist folgende Entwicklung zu erwarten:

Finanzplanung	2011 T€	2012 T€	2013 T€	2014 T€
2008 – 2012 bisher	72.000	72.000	---	---
2009 – 2013 bisher	65.000	67.000	70.000	---
2010 – 2014 neu	72.000	74.000	76.000	78.000

Gewerbesteuer stabil – wesentliche Ertragssäule

Sondereffekte positiv aber nicht kalkulierbar

ulm

Entwicklung Gewerbesteueraufkommen in Mio. € (1990 und 1995 einschl. Gewerkekapitalsteuer)



ulm



**STEIGENDER FINANZBEDARF
WIR GEBEN JEDES JAHR MEHR GELD AUS
BUDGETENTWICKLUNG UND
SONDERFAKTOREN**

wofür geben wir Steuermittel aus? Zuschussbedarf der Fach- /Bereiche

	2000 Ergebnis Mio. €	2005 Ergebnis Mio. €	2009 Ergebnis Mio. €	2010 Plan Mio. €	2011 Plan Mio. €
Oberbürgermeister	4,9	3,4	10,6	10,0	5,4
Zentrale Steuerung	4,0	1,1	2,1	2,2	2,4
Zentrale Dienste	-1,5	-0,2	0,1	0,2	0,3
Bürgerdienste	2,4	3,2	2,6	2,9	3,1
Kultur	19,3	21,9	24,6	25,2	26,2
Museum	1,4	1,5	2,9	2,9	3,1
Theater	8,5	9,9	9,0	9,5	9,6
Musikschule	1,3	1,7	1,9	1,8	1,9
Bibliothek	2,5	3,7	4,5	4,5	4,6
Bildung und Soziales	55,1	95,8	110,0	114,1	115,9
Schulen	6,0	20,5	22,1	22,3	25,2
Kindergärten und - tageseinrichtungen	10,7	12,9	15,9	17,5	18,9
Sozial- und Jugendhilfe	31,3	39,0	44,2	46,3	47,0
Stadtentwickl., Bau, Umwelt	25,4	30,8	33,0	33,8	41,5
Unterhalt	11,3	13,4	15,4	15,8	15,8

Inbesondere mit der Umstellung auf SAP in 2002 wurde damit begonnen kalkulatorische Kosten im

Abschreibungen,
Eigenleistungen,
Verrechnungen

deutlicher Anstieg der dauerhaften Belastungen im Verwaltungshaushalt - zusätzliche Anträge liegen vor

dauerhafte Sonderfaktoren seit 2003 belasten den Haushalt nachhaltig:

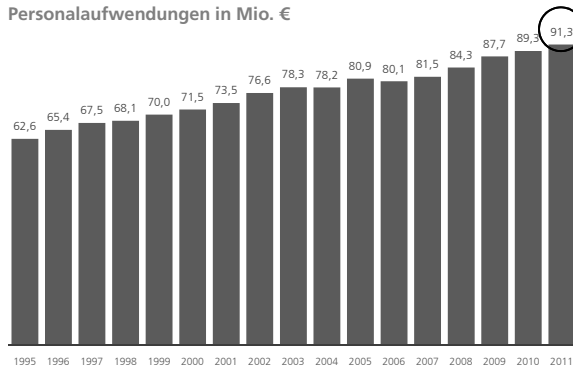
2003	354.000 €
2004	302.000 €
2005	1.131.000 €
2006	908.000 €
2007	1.862.000 €
2008	1.590.000 €
2009	2.903.000 €
2010	1.736.000 €
2011	2.490.000 €
Summe	13.276.000 €

Sonderfaktoren und Zuschüsse:
Über eine Reihe
zusätzlicher Anträge ist in
den Haushaltsberatungen
zu entscheiden

Änderungen im Rahmen des Nachtragshaushalts bzw. beim Rechnungsergebnis sind nicht berücksichtigt.

Personalausgaben deutlicher Anstieg durch Tarifsteigerungen und mehr Personal

Personalaufwendungen in Mio. €



bereinigt um EBU, APHW und Abgrenzung Theater

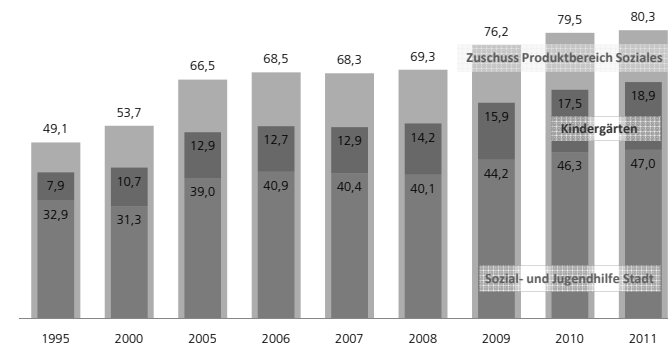
enthaltene Sondereffekte:

- ab 2005 Verwaltungsreform Land mit 0,8 Mio. €.
- 2006 1,7 Mio. €, ab 2008 insgesamt 2 Mio. € Übernahme der Reinigungskräfte
- 2008 und 2009 Tarifierhöhungen und Umlagesteigerungen 5,4 Mio. €
- ab 2011 ehrenamtliche Entschädigungen/Personalnebenausgaben in Höhe von 1 Mio. € zum Sachaufwand umgeschichtet.
- **Ohne diese Faktoren würden die Personalausgaben 2011 82,4 Mio. € betragen**

Reduzierung Konsolidierung = 5,6 Mio € von 2002 - 2011

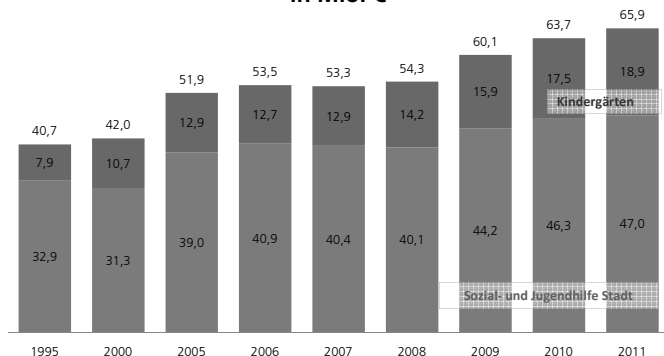
Soziale Sicherung auch künftig dauerhafte Steigerungen

Zuschuss Sozial- und Jugendhilfe / Kindergärten / Produktbereich Soziales



Soziale Sicherung auch künftig dauerhafte Steigerungen

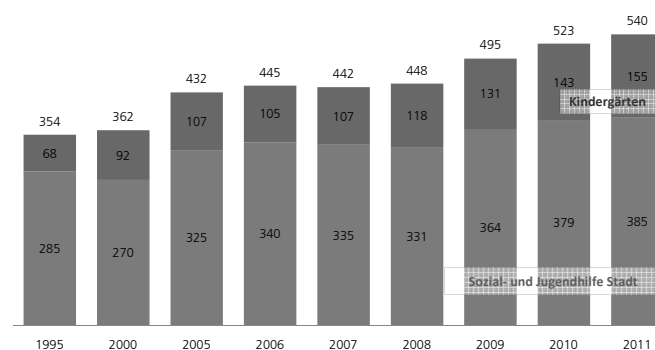
Zuschuss Sozial- und Jugendhilfe / Kindergärten
in Mio. €



Soziale Sicherung

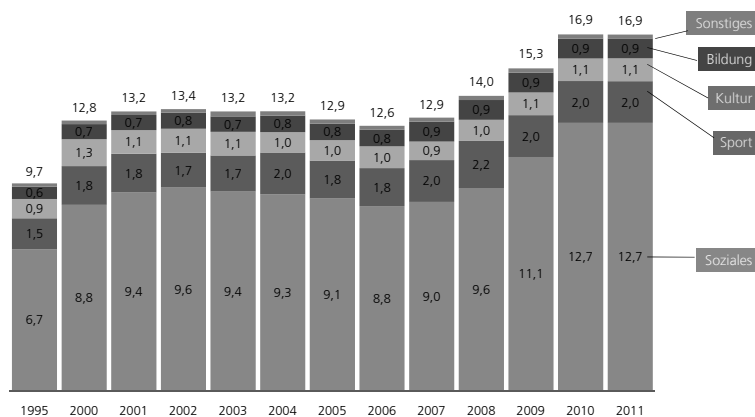
Zuschuss Sozial- und Jugendhilfe / Kindergärten
in € pro Einwohner

Zuschuss Sozial- und Jugendhilfe / Kindergärten
in € pro Einwohner



Zuschüsse der Stadt 1995 bis 2010 Deutliche Steigerungen durch Kinderbetreuung

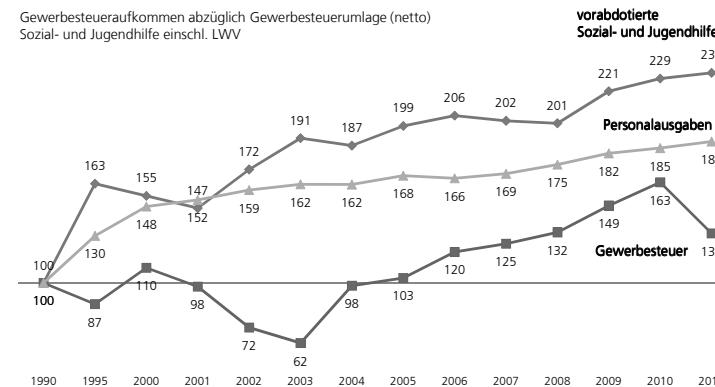
Zuschüsse der Stadt Ulm
Zuschussliste ohne Investitionszuschüsse in Mio. €



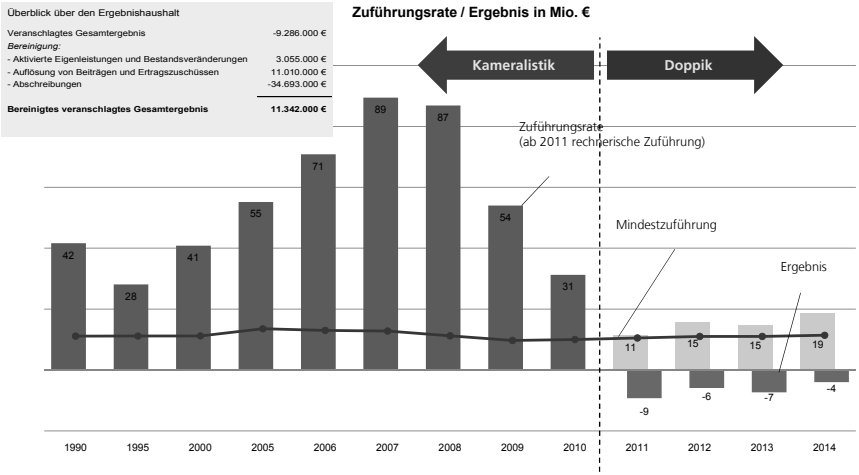
Vergleich strukturelle Finanzierung trotz hoher Steuereinnahmen wachsendes strukturelles Defizit

Entwicklung Gewerbesteuer, Personalausgaben,
Sozial- und Jugendhilfe in % (1990 = 100%)

Gewerbesteueraufkommen abzüglich Gewerbesteuerumlage (netto)
Sozial- und Jugendhilfe einschl. LWV



Zuführungsrate bisher und Ergebnis NEU
Zuführungsrate auf geringem Niveau
Ergebnis DEFIZIT



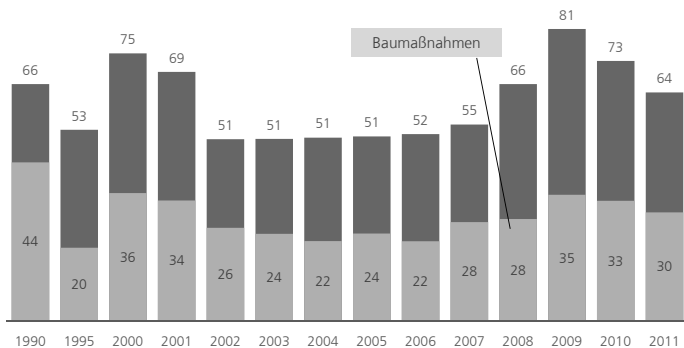
SITUATION IN ULM
REALISTISCHE
INVESTITIONSPLANUNG
SCHULDENBREMSE
VERNÜNFTIGE ECKPFEILER
KÜNFTIGER PLANUNGEN



Investitionen im Finanzplanungszeitraum
mit WIP eine neue Investitionspolitik eingeführt

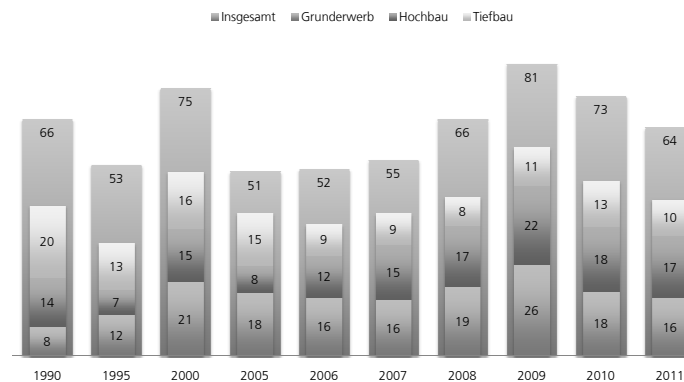
Gesamtinvestition Stadt und Gesellschaften pro Jahr: ca. 120 Mio. €
Gesamtinvestition Stadt 2005 bis 2014: ca. 600 Mio. €

Investitionen in Mio. €



Investitionen im Finanzplanungszeitraum
mit WIP eine neue Investitionspolitik eingeführt

Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen in Mio. €



Investitionen im Finanzplanungszeitraum

Wichtige Programme auf dem Weg

Bildungsoffensive:

Im Verwaltungshaushalt 5,944 Mio. € zur Verfügung gestellt.

Bildungsoffensive

Gesamtvolumen	Bis 2010	2011
150.641	98.309	5.642

Wachstums- und Impulsprogramm

Gesamtvolumen	Bis 2010	2011
43.483	37.283	6.200

Wichtige Maßnahmen: Gebäude- Straßenunterhalt, energetische Sanierung

Zukunftsinvestitionsprogramm des Bundes

Gesamtvolumen	Bis 2010	2011
13.854	9.624	4.230

Große Investitionsmaßnahmen bis 2014

Kraftanstrengung mit möglichst wenig Neuverschuldung

Maßnahme	Gesamtkosten	bereitgestellt bis einschl. 2009	Plan 2010	Plan 2011	Fipl. 2012	Fipl. 2013	Fipl. 2014
Ulmer Wachstums- und Impulsprogramm *)	35.000.000	30.653.000	0	0	2.000.000	0	0
Erweiterung/Sanierung gewerbli. Schulen 1. BA	35.000.000	100.000	160.000	1.200.000	5.650.000	5.150.000	4.240.000
Generalsanierung Theater	18.300.000	3.205.000	2.050.000	4.000.000	2.000.000	2.000.000	3.500.000
Ausbau Kinderbetreuung	7.345.000	540.000	1.245.000	660.000	3.800.000	1.100.000	0
Generalsanierung Donauerlehnbad	9.167.000	2.245.000	3.867.000	3.055.000	0	0	0
Stadtsanierung - lfd. Maßnahmen	58.770.000	24.345.000	5.584.000	3.737.000	3.400.000	3.400.000	3.400.000
Neugestaltung Zentraler Omnibusbahnhof	5.133.000	293.000	0	0	0	0	0
Bahnhofsbrücke	9.740.000	4.855.000	2.400.000	2.485.000	0	0	0
Anschluss A8, Verlängerung Eiselauer Weg	8.270.000	250.000	60.000	200.000	200.000	4.000.000	3.560.000
Sanierung Bauwerke Ortsdurchfahrt B10 (WIP)	12.226.000	5.576.000	4.770.000	400.000	0	0	0
Mittlerer Ring - Ertüchtigung	15.280.000	730.000	500.000	330.000	650.000	2.000.000	2.000.000
Multifunktionshalle	19.000.000	736.000	8.000.000	7.000.000	3.264.000	0	0
Summe	233.231.000	73.528.000	28.636.000	23.067.000	20.964.000	17.650.000	16.700.000

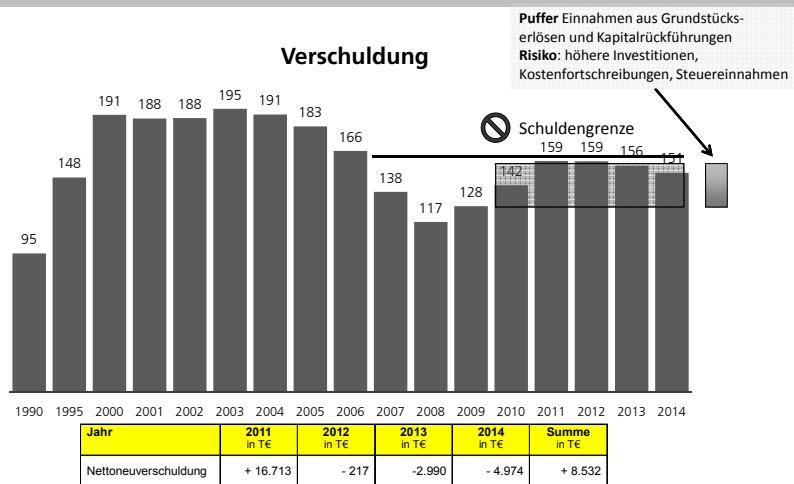
*) Die Bauraten 2010 und 2011 sind im Detail sowohl im Ergebnishaushalt als auch im Finanzhaushalt veranschlagt, siehe GD 909/10

Weitere Großmaßnahmen, für die noch keine Kosten vorliegen ("Rosa Liste")

- verschiedene Schulsanierungen (Adalbert-Stifter, Ulrich-von-Ensingen, Albert-Einstein, Anna-Essinger, Friedrich-List)
- Weitere Sanierung Bauwerke Ortsdurchfahrt B10
- Sanierung Walstraßenbrücke
- Sanierung Brücke Blaubauer Tor
- Sanierung Teilanlage Kornhaus / Kornhausplatz
- Neubau Brücke Stuttgarter- / Heidenheimer Straße

kein Überschreiten der Schuldengrenze

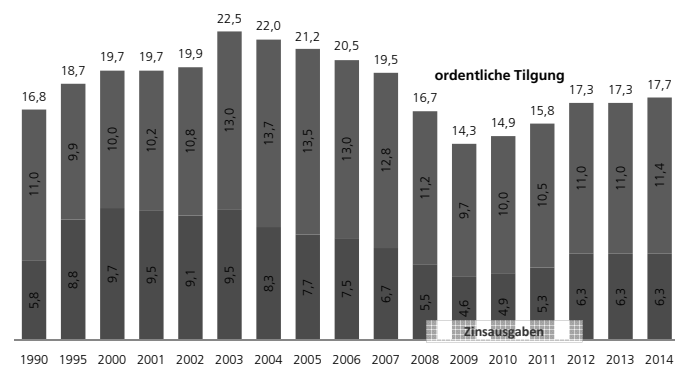
Schuldengrenze ist richtig und wichtig



Anstieg der Schulden

Belastung des Verwaltungshaushalts um 3,5 Mio. € bis 2014

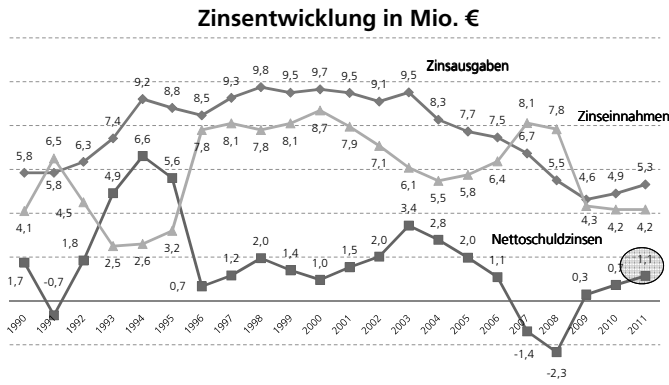
Entwicklung Schuldendienst in Mio. €



Entwicklung Nettoschuldzinsen

Reduzierung der Schulden = weniger Zinsausgaben
Entscheidend ist die Belastung aus Nettoschuldzinsen

Entlastung des Ergebnishaushalts um 4,9 Mio. €; ANSTIEG SEIT 2010



2010: ein Jahr der Überraschungen und Unsicherheiten
Wechselbad der Gefühle und zahlreiche Überraschungen



finanzpolitisches Aprilwetter zwischen guten und schlechten Nachrichten:

- ✓ Maß halten
- ✓ Schulden vermeiden
- ✓ keine Defizite verursachen

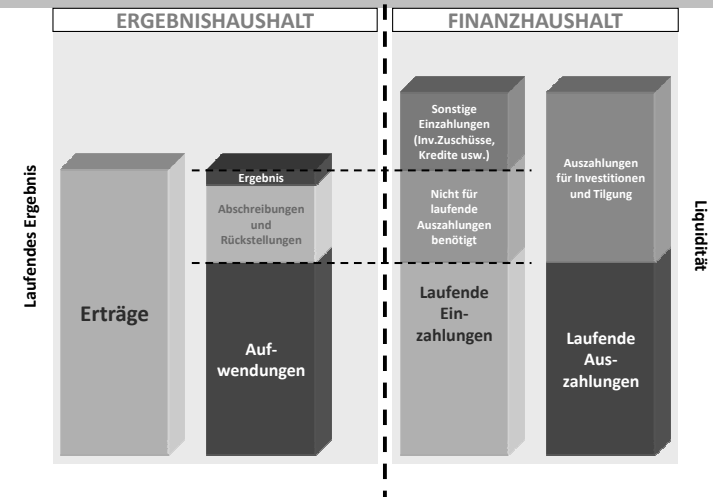
Neues Kommunales Haushalts- und Rechnungswesen

solide aber Defizit

NACHHALTIGE FINANZWIRTSCHAFT: EINFÜHRUNG (NHKR) RESSOURCENVERBRAUCHSKONZEPT – WIR ZEHREN VON DER SUBSTANZ

HAUSHALTAUSGLEICH

Betrachtung der Aufwände und Erträge
- künftig – „Idealfall – positives Ergebnis“



es gilt jedoch auch: Sachstand in kameraler Sicht:

Defizit Ergebnishaushalt	- 9,286 Mio €
Bereinigung um - Abschreibungen (netto)	+ 23,683 Mio €
- Erträge aus aktivierten Eigenleistungen	- 3,055 Mio €
Zuführungsrate an den Vermögenshaushalt	11.342 Mio €
Mindestzuführungsrate (=Kreditilgung)	10.500 Mio €

Fazit: in der kameralen Sicht würde die Mindestzuführungsrate gerade so erreicht. Es blieben jedoch keine freien Mittel für die Finanzierung von Investitionen (Nettofinanzierungsrate = 0,8 Mio. €, d.h. die Substanzsicherung ist nicht gegeben.

Jahr	2011 in T€	2012 in T€	2013 in T€	2014 in T€
Summe ordentliche Erträge	326.967	334.516	334.856	345.156
Summe ordentl. Aufwendungen	336.253	340.438	342.218	349.138
Ordentliches Ergebnis lfd. Jahr	-9.286	-5.922	-7.362	-3.982
Zuzüglich Fehlbetragsvortrag		-9.286	-15.208	-22.570
Gesamtergebnis	-9.286	-15.208	-22.570	-26.552

Jahr	2011 in T€	2012 in T€	2013 in T€	2014 in T€
Ordentliches Ergebnis	-9.286	-5.922	-7.362	-3.982
Bereinigungen				
- Abschreibungen (netto)	23.683	24.280	24.870	25.460
- Erträge aus aktivierte Eigenleistungen	-3.055	-2.870	-2.870	-2.870
Zuführungsrate an den Vermögenshaushalt (kameral)	11.342	15.488	14.638	18.608
Mindestzuführung (kameral)	10.500	11.000	11.000	11.400
Nettoinvestitionsrate (kameral)	842	4.488	3.638	7.208

meinefragezumhaushalt@ulm.de
Bitte stellen Sie uns Ihre Frage zum Haushalt!

Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

Es kann aber auch ganz anders werden

- ✓ Maß halten
- ✓ Schulden vermeiden
- ✓ keine Defizite verursachen

